



Markt Kleinwallstadt

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Kleinwallstadt am Montag, den 28.03.2022 in der Wallstadthalle, Bayernstr. 14

Nummer:	03/2022
Dauer:	19.00 – 21.20 Uhr

Vorsitz:	1. Bürgermeister Thomas Köhler
Schriefführer:	Fabian Hanke

weitere Anwesende	Geschäftsleiter Markus Michler
-------------------	--------------------------------

Mitglieder des MGR			anwe- send	entschul- digt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Albert	Achim	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Dr. Jung	Jürgen	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Morhard	Gerd	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaufmann	Alexander	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dr. Rohe	Uwe	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Stahl	Christian	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seitz	Julia	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seuffert	Ludwig	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Pfeifer	Thomas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Trenner	Heiner	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zajic	Hans	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Rodenhausen	Robert	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dr. Daus	Andreas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wetzelsberger	Marco	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Kroth	Jürgen	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Ostheimer	Helga	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bein	Karl Heinz	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ab 19.55 Uhr
Kreuzer	Hannelore	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzende
Landwehr-Büttner	Peter	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender -ab 20.20 Uhr
Horn	Annette	Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Protokoll	Präsentation zu TOP 4
--------------------------	-----------------------

Tagesordnung - öffentlich:

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 21.02.2022**
2. **Berichte des Bürgermeisters**
3. **Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen**
4. **Jahresbetriebs- und Kulturplan Gemeindewald Kleinwallstadt für das Jahr 2022**
Beratung und Beschlussfassung (siehe Empfehlungsbeschluss FA vom 08.03.2022)
5. **Neubaubereich „Südlich Hofstetter Straße V“
Gemeindliche Fläche für Mehrfamilienhäuser**
Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung einer städtebaulichen Voruntersuchung als Grundlage für einen Investorenwettbewerb (Konzeptvergabe)
6. **Bau einer barrierefreien Unterführung am Bahnhof Kleinwallstadt**
Zwischenbericht über den Stand der Planungen
7. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und er begrüßte die anwesenden Markträtinnen und Markträte sowie Zuhörer und Frau Ney vom Main-Echo. Anschließend erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute für den verstorbenen Kreisbrandrat Meinrad Lebold sowie für die Gefallenen des Krieges in der Ukraine, Bgm. Köhler sprach hierzu folgende Worte:

„Mitte März erreichte uns die schockierende und traurige Nachricht, dass unser Kreisbrandrat Meinrad Lebold am 14. März einen Tag vor seinem 61. Geburtstag verstorben ist. Als Feuerwehrexperte durch und durch wurde er 2010 zum Kreisbrandrat gewählt und war seitdem die tragende Säule des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis Miltenberg und darüber hinaus. Er verfügte über ein schier unerschöpfliches Fachwissen und was man in Sachen Feuerwehr nicht einmal bei Google fand, Meinrad wusste es bestimmt und konnte weiterhelfen. Bei unserer letzten Besprechung in Kleinwallstadt fand er viele lobende Worte für die Unterstützung der Feuerwehren in Kleinwallstadt und Hofstetten. Anlass war die Planung der Ortsmitte Hofstetten mit einem neuen Stellplatz für die örtliche Feuerwehr samt Nebenräumen und Umbau Feuerwehrhaus. Er war begeistert von der Idee, die Belange der Feuerwehr hier mit einzubringen und beriet uns in Sachen Bezuschussung. Mit Meinrad Lebold verlieren wir nicht nur einen absoluten Fachmann im Feuerwehrwesen, sondern viele von uns auch einen treuen Kameraden und Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.“

Wir wollen im Rahmen der heutigen Sitzung des MGR aber auch der Opfer des grausamen Kriegs in der Ukraine gedenken. Fassungslos müssen wir mit ansehen, wie mitten in Europa die Werte der Freiheit, des Friedens und der Menschlichkeit mit Füßen getreten und unzählige Menschenleben sinnlos geopfert werden. Wir gedenken der vielen toten Soldatinnen und Soldaten, aber auch der zivilen Opfer dieses Krieges.“

Danach gratulierte der Vorsitzende MGR Kroth nachträglich zu dessen 70. Geburtstag und überreichte ein Präsent.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 21.02.2022

Gegen die Niederschrift wurde keine Einwendung erhoben, sie ist somit genehmigt.

2. Berichte des Bürgermeisters

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

Besprechung Sanierung Wasserhochbehälter Kleinwallstadt

Anfang März trafen sich Vertreter des Marktes Kleinwallstadt und des AMME am Wasserhochbehälter um die Vorarbeiten zur Sanierung der Wasserkammern zu besprechen. Dabei wurden Arbeiten wie die Entfernung von Fliesen, der Verschluss von Glasbaufenstern, Elektroarbeiten und das Entfernen einer Tür koordiniert. Die Ausschreibung der eigentlichen Wasserkammer-Sanierungen läuft aktuell und die Arbeiten sollen im Herbst durchgeführt werden. Die Submission findet am 07.04.2022 statt.

Baubeginn Rohestraße

Die Firma Adolf Kunkel hat Ende Februar mit den Sanierungsarbeiten in der Rohestraße begonnen. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung der Wasser- und Kanalleitungen samt Hausanschlüssen sowie den Neubau der Straßen und der Gehsteige. Neben den eigentlichen Arbeiten in der Rohestraße wurde die Anbindung der Wasserversorgung, beginnend in der Miltenberger Straße und dem Amselweg, unter den Bahngleisen zur Rohestraße neu geordnet, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Gerichtsbuch

Das historische Gerichtsbuch aus dem Archiv des Marktes Kleinwallstadt, dessen Aufzeichnungen im Jahr 1689 beginnen und ca. 1.000 Seiten umfasst, ist in der Zwischenzeit in Reinschrift übersetzt. Es gab bereits eine erste Besprechung mit dem HGV, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Es wurden verschiedene Experten eingeschaltet, die die Verwaltung bei einer eventuellen Veröffentlichung unterstützen können.

Veranstaltungen Zehntscheune

Im März fanden in der Zehntscheune die ersten größeren Veranstaltungen in diesem Jahr statt. So lud der örtliche Gärtner Peter Fuchs am 13.03. zur Hochzeitsmesse ein. Am 18.03. startete der Förderverein Kultur in der Zehntscheune seine Veranstaltungsreihe mit einem gelungenen Auftritt von Anne Folger.

Impftermin in der Zehntscheune

Am 9. März fand in Kooperation mit dem Impfzentrum des Landkreises Miltenberg die zweite dezentrale Impf-Aktion in der Zehntscheune statt.

Das Impfangebot wurde wie beim ersten Termin am 15. Februar, als 32 Impfungen vorgenommen wurden, gut angenommen. Dieses Mal wurden 35 Personen geimpft.

Stauraumkanal mit Auslauf nordwestlich der Fa. Weitz

Für die Entwässerung der bisherigen Neubaugebiete ist vor Jahren ein Stauraumkanal vom Ostring kommend bis zur Bahnlinie nordwestlich der Fa. Weitz gebaut worden. Dieser hat einen Überlauf, der bei Starkregen in den Neuen Graben abgeleitet wird. Der Ablauf mit einer Länge von ca. 40 Metern war im Lauf der Jahre zugesetzt und zugewachsen. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben das ganze Gelände geräumt und den Ablauf neu mit Wasserbausteinen aufgebaut.

Neues Boki-Mobil eingetroffen

Das neue Boki-Mobil für den Bauhof wurde bereits am 7. März - und damit deutlich früher als ursprünglich angenommen – ausgeliefert. Der alte Boki wird seitens des Bauhofpersonals nochmals gewartet und soll danach verkauft werden.

Stromanschluss Grillhalle Hofstetten

Der Stromanschluss der Grillhalle Hofstetten wurde seither bei Veranstaltungen mittels provisorischer Kabeltrommel hergestellt, was vor der Corona-Pandemie zu großen Problemen und Stromausfällen geführt hat. Aus diesem Grund war es zwingend nötig, die Grillhalle mit einem festen Stromanschluss zu versorgen. Ursprünglich wollte das Bayernwerk dies mit zusätzlichen Masten durch eine Freileitung bis an die Einmündung des Schotterwegs an der MIL25 und von dort aus per Erdleitung an die Grillhalle realisieren. Hierzu hat der Markt Kleinwallstadt, wegen der nicht zeitgemäßen Umsetzung mittels Freileitung, sein Veto eingelegt. Mit Unterstützung des Bayernwerk-Gebietsleiters Herr Jira wurde dies nun durch eine zeitgemäße Erdverkabelung umgesetzt. Allerdings war dies nicht so einfach möglich und bedurfte einer umfangreichen Erdverkabelung der 20KV-Freileitung von der Trafostation im Lehenweg bis zur Trafostation im GE Dommerich (Anwesen LÖWE). Die Arbeiten sind nun fertiggestellt.

Hilfsaktionen Ukraine

In den letzten Wochen gab es einige Hilfsaktionen für die Ukraine:

- Helmut Bohlender hat zusammen mit Rudi Schuck in den letzten Tagen mit großem Engagement Soforthilfe für die ukrainische Bevölkerung geleistet. Herr Bohlender hat bei örtlichen Gewerbetreibenden und Privatpersonen die stolze **Spendensumme von über 15.000 €** gesammelt und davon die benötigten Hilfs- und Lebensmittel erworben. Den Transport nach Polen hat Rudi Schuck organisiert und durchgeführt.
- Am Samstag, 19. März hat die Gemeinde zusammen mit den Feuerwehren aus Kleinwallstadt und Hofstetten eine Sammelaktion für die Opfer des Krieges in der Ukraine durchgeführt, um die der polnische Partnerlandkreis Legionowo gebeten hat. Die Spendenbereitschaft war überwältigend und so konnten insgesamt **25 Paletten an Hilfsgütern zur Verfügung gestellt** werden.

Am vergangenen Freitag gab es eine Videokonferenz in Sachen Ukraine-Hilfe mit dem Landrat und den Fachabteilungen zur Abstimmung der einzelnen Vorgehensweisen. Aktuell sind im VG-Gebiet 40 ukrainische Flüchtlinge angemeldet oder zur Anmeldung vorgemerkt und alle privat untergebracht.

Marktschule

Der Innenbereich mit der Bibliothek, den Vereinsräumen und den Lagermöglichkeiten im Keller ist soweit fertiggestellt. Außerdem wurde der Aufzug abgenommen.

Aktuell gestaltet die Firma Schleser den Außenbereich, wo ein Lesehof mit Aufenthaltscharakter entsteht. Hier werden Sitzmöglichkeiten, ein Brunnen, sowie der Öffentlicher Bücherschrank (in einer originalen gelben Telefonzelle) ihren Platz finden. Über den Innenhof der Zehntscheune wird später der Durchgang in die Mittlere Torstraße und zu den öffentlichen Toiletten erfolgen. Nach Abschluss der Pflasterarbeiten kann dann die Fluchttreppe an der Nordseite der Marktschule installiert werden.

Nach aktuellem Stand könnte Ende April der Umzug der Bibliothek in die Marktschule erfolgen.

Teilnahme an der Aktion Stadtradeln vom 1. – 21. Juli 2022

Nach den Erfolgen der Vorjahre soll die Aktion Stadtradeln auch heuer wieder landkreisweit vom 1. – 21. Juli durchgeführt werden. Ziel ist es, möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad statt dem Auto zurückzulegen, um so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und Verantwortung vor Ort zu übernehmen. Im Veranstaltungszeitraum notieren die Radfahrerinnen und Radfahrer aus den Kommunen ihre zurückgelegten Radstrecken, um in Teams ein möglichst

hohes Ergebnis zu erzielen. Die Teamergebnisse werden in den jeweiligen Kommunen aufsummiert, sodass auch diese untereinander im freundschaftlichen Wettbewerb stehen.

Info-Veranstaltung Ruheforst in Dornau

Am vergangenen Mittwoch hat der Markt Sulzbach zu einer Info-Veranstaltung zum Thema Ruheforst an der Gemarkungsgrenze zu Dornau am Waldrand „Am weißen Leimen“ eingeladen. Im Vorfeld kursierten hierzu viele Unwahrheiten über Lage, Verkehr, Parkplätze und Bestattungen in den sozialen Netzwerken sowie in E-Mails und Telefonaten. Der stellvertretende Bürgermeister von Sulzbach Norbert Elbert versuchte zusammen mit Jost Arnold und Bgm. Köhler in sachlicher Art und Weise das ganze Projekt vorzustellen, was aber aufgrund der emotional aufgeheizten Stimmung vor etwa 150 Teilnehmern nicht gelang.

Der Markt Sulzbach wird sich nochmals mit dem Thema befassen, wobei davon auszugehen ist, dass das gemeinsame Projekt unter diesen Vorzeichen nicht mehr realisierbar sein wird.

Erstes Wildbienenhaus aufgestellt

MGR Dr. Jürgen Jung hat im vergangenen Jahr die Beschaffung von Wildbienenhäusern im Rahmen des Förderprogramms „Flur Natur“ beantragt. Dieses Projekt dient dem Erhalt der Wildbienenarten und trägt zur Biodiversität bei. Die Idee stammt von einer qualifizierten Imkerin und wurde auch vom Vorsitzenden des Imkervereins Kleinwallstadt begrüßt. Es wurde beschlossen, vier Wildbienenhäuser aus Douglasie unter Inanspruchnahme der Förderung in Höhe von 85% der Nettosumme zu beschaffen. Hierfür wurden bereits Grundstücke und Paten gefunden, die sich um die einzelnen Häuser kümmern.

Nun ist das erste Wildbienenhaus vom Bauhofpersonal auf einem gemeindeeigenen Grundstück aufgestellt worden. Drei weitere werden in Kürze jeweils auf Privatflächen von Lioba Beck, Siegfried Wypchol und Uwe Rohe aufgestellt. Bgm. Köhler dankte den Pächtern für die Bereitschaft, Grundstücke zur Verfügung zu stellen und die Wildbienenhäuser zu betreuen.

Sitzungstermine II/2022

Vorläufige Sitzungstermine II. Quartal 2022

BA (18.30 Uhr)	FA (19.00 Uhr)	BKS (18.30 Uhr)	MGR (19.00 Uhr)
Mo. 04.04.	Die. 05.04.		Mo. 25.04.
Mo. 02.05.	Die. 03.05.	Do. 12.05.	Mo. 30.05.
Mo. 13.06.	Die. 14.06.		Mo. 27.06.

3. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen

Trinkwasserversorgung, Leitungstrasse im Rücker Weg

Wie in der letzten Sitzung ausführlich berichtet, wird über den Rücker Weg eine neue Wasserleitung verlegt, um das GE Süd besser zu versorgen und die Trinkwassernotversorgung mit Eisenfeld zu gewährleisten. Auf dieser Trasse werden neben der Wasserleitung des Marktes Kleinwallstadt auch Datenkabel der Vodafone und Stromleitungen des Bayernwerks verlegt. Im Rahmen der Baumaßnahme werden unter Federführung des Bayernwerks zwei Pflugfahrten

erfolgen, in deren Rahmen die Strom- und Kommunikationsleitungen bzw. Leerrohre und die Trinkwasserleitung eingepflügt werden. Der Auftrag für das Einpflügen der Wasserleitung wurde nun an das Bayernwerk vergeben mit einem Kostenvolumen in Höhe von 89.129,16 €.

Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Kleinwallstadt

Bereits in der MGR-Sitzung vom 27.09.2021 hat der Marktgemeinderat dem Antrag der FFW Kleinwallstadt zur Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges (MZF) zugestimmt. Nachdem auch Kreisbrandrat Lebold diesem Vorhaben zugestimmt hat, wurde dem Markt Kleinwallstadt von der Regierung von Unterfranken eine Fördersumme in Höhe von 18.000 € in Aussicht gestellt. Der Auftrag für die Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges der Marke MAN mit Allradantrieb wurde nun an die Fa. Schäfer zum Preis von 95.000,85 € vergeben.

Dachsanierung Wasserhaus

Die frühere Belüftungsgaube auf dem Dach des Wasserhauses wird nicht mehr benötigt und muss auf Forderung des Gesundheitsamtes zurückgebaut werden. In diesem Zusammenhang muss auch das Dachgebälk samt Lattung ausgetauscht und das Dach neu gedeckt werden, wobei die Statik für die Installation einer PV-Anlage ausgelegt ist. Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt stimmte der Vergabe der Dachsanierung Wasserhaus an die Fa. Seitz zu 33.400,09 € zu.

VG-Sitzung: Anschaffung eines GPS-Gerätes für die Feldgeschworenen

Auf Vorschlag von MGR und Feldgeschworenen-Obmann Alexander Kaufmann aus Hofstetten wurde beschlossen, für die Arbeit der Siebenrichter ein GPS-Gerät anzuschaffen. In Ergänzung zum Antrag steht das Gerät auch für die Feldgeschworenen des VG-Gebiets zur Verfügung. Die Gemeinschaftsversammlung Kleinwallstadt stimmte der Beschaffung eines GPS-Gerätes zum Angebotspreis von 6.300 Euro zu.

4. Jahresbetriebs- und Kulturplan Gemeindewald Kleinwallstadt für das Jahr 2022 Beratung und Beschlussfassung (siehe Empfehlungsbeschluss FA vom 08.03.2022)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Köhler den Revierleiter Hubert Astraschewsky und den Betriebsleiter, Herrn Jost Arnold vom Gräflichen Forstamt Erbach.

Bgm. Köhler erinnerte zunächst an die Probleme, welche für die gemeindliche Forstwirtschaft insbesondere durch den Klimawandel entstünden und die dem Gemeinderat schon beim letzten Waldbegang aufgezeigt wurden. Er hob hervor, dass die Verantwortlichen im Gemeindewald diese Probleme mit Weitblick angehen und seit Jahren die - laut Forsteinrichtung möglichen - Einschlagmengen deutlich unterschreiten. Der Vorsitzende beklagte v.a. die Vorhaltungen, die sich die gemeindlichen qualifizierten Forstleute von manchem Zeitgenossen gefallen lassen müssen. Es könne nicht sein, dass der Förster bei jeder stärkeren Buche, die als Baum in der Endnutzung auch gefällt werden muss, um den Wald neu aufbauen zu können, Angst haben muss, dass nächsten Tag ein Bericht über Waldfrevel in der Tageszeitung erscheint. Dies sei nicht zielführend und habe auch nichts mit Natur- und Umweltschutz zu tun, sondern sei mitunter reine Selbstdarstellung.

Im Übrigen wurde bereits bei einem Treffen mit Herrn Spatz als Abteilungsleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) das Thema „Ausweisung von stillgelegten Waldflächen“ (kein Naturwald) besprochen.

Anschließend übergab Bgm. Köhler das Wort an Forstrevierleiter Hubert Astraschewsky, welcher analog zu den Ausführungen in der Finanzausschusssitzung, dem Gremium zunächst einen Überblick über die im vergangenen Jahr durchgeführten Arbeiten gab und anschließend anschaulich den Jahresbetriebs- und Kulturplan vorstellte.

MGR Bein erscheint zur Sitzung.

-Auszug aus der FA-Sitzung 03/2022-

Der Revierleiter bezeichnete das Jahr 2021 in forstwirtschaftlicher Hinsicht aufgrund des Käferbefalls erneut als ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Auf die Schäden durch Käferbefall und die jüngsten Stürme müsse man reagieren. Käferholz, sterbende Buchen und fehlende Feuchtigkeit werde die Förster die nächsten Jahre beschäftigen.

Für die umfangreiche Neupflanzung in 2021 konnten Zuschüsse in Höhe von rd. 25.000 € abgerufen werden, die im Haushaltsjahr 2022 kassenwirksam wurden. Aufgrund vieler absterbender Buchen können nach seinen Worten in nächster Zeit genügend zuschussrelevante Biotop- bzw. Totholzbäume ausgewiesen werden. In diesem Zusammenhang erwähnte er, dass er käferbefallene und bereits abgestorbene Fichten stellenweise als Totholz unbehandelt im Wald belasse.

Er berichtete zudem, dass er vor jedem Pflanzenkauf prüfe, ob genügend Pflanzen zur Verfügung stehen und überzeugt sich vor Ort auch von der Qualität der Stecklinge.

Die Entwicklung bei der anstehenden Brennholzbestellung beurteilt er aufgrund der derzeit horrenden Öl- und Gaspreise als sehr spannend. Ebenso befürchtet er, dass die Dienstleistungskosten wegen der explodierenden Treibstoffkosten deutlich ansteigen werden. Die häufig kritisierten Harvester-Spurrillen bezeichnete er als stellenweise sogar vorteilhaft, weil sich darin oftmals kleine Wasserpfützen bilden, die Lebensraum für Kleinstlebewesen bieten.

Hinsichtlich der Kennzahlen zur Betriebsausführung merkte er an, dass man bei der Endnutzung lediglich 55 % des Plansolls abgearbeitet habe. Die Jungbestände müssten gesichert werden, um die Waldfunktion erhalten zu können. Im Bereich der Jungdurchforstung sind 76 % erfüllt, wogegen man bei der Altdurchforstung leicht über den Sollzahlen liege. Dieser Umstand sei auf die Käferfichte zurückzuführen und werde sich wohl auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Holzernte bei der Jugendpflege verbleibt als Totholz im Wald und wird nicht vermarktet.

Insgesamt wurden in 2021 rd. 4.190 fm Holz (im Vorjahr 4.815 fm) eingeschlagen, womit man in 2021 um knapp 1.000 fm unter den Vorgaben der Forsteinrichtung bleiben konnte.

Außerhalb der Holzernte wurden im Jahr 2021 im Wesentlichen folgende Arbeiten erledigt:

- Aufforstung Douglasie und Tanne div. Abteilungen
- Aufforstung der Käferflächen Abt.II.3/1 Lämmert
- Abt.II.4/3 Sange mit Schwarznuss, Esskastanie, Linde
- Vogelkirsche, Ahorn und Eibe auf 3,2 ha
- Jugendpflege div. Abteilungen
- Baumschau Eichenprozessionsspinner
- Einsatz von R2-Gerät (Wegebau)
- Mulcharbeiten im Forst- und Gemeindebereich nach Absprache ausgeführt
- Aufarbeitung ca. 1.847 fm Käfer-Fichte
- Flächenräumung
- Ausmähen von Kulturen
- Zaunbau
- Wegesicherungspflicht nach Waldschäden (abgestorbene Bäume)
- Flächenvermessungen für Aufforstung
- Baumschau Straßenbauamt
- Vorbereitung und Mitwirkung beim kleinen Herbstmarkt
- Schmuckreisig gerichtet und ausgegeben

- Ausweisung von Biotopbäumen am Plattenberg 78 Stück

Nach dem Rückblick auf das Jahr 2021 erläuterte der Revierleiter den Jahresbetriebsplan 2022, der in einer der nächsten öffentlichen Sitzungen des Marktgemeinderates nochmals vorgestellt wird. Der Plan orientiert sich wie die vorangegangenen Pläne an den Festsetzungen der für den Markt Kleinwallstadt erstellten Forsteinrichtung und bleibt in Summe unter deren möglichem Hiebsatz.

Astraschewsky hat im Jahr 2022 gemäß Fällungsplan vor, auf einer Fläche von 107,7 ha (Vorjahr 90,0 ha) insgesamt 4.355 fm (Planzahl Vorjahr 4.015 fm) einzuschlagen. Die Forsteinrichtung sieht für 2022 einen Einschlag von 5.400 fm vor. Die eingeschlagene Menge verteilt sich auf folgende Positionen:

1. Vornutzung		
• Jugendpflege	14,6 ha	75 fm
• Jungdurchforstung	26,0 ha	730 fm
• Altdurchforstung	44,6 ha	2.150 fm
Zwischensumme Vornutzung:	85,2 ha	2.955 fm
2. Endnutzung	22,5 ha	1.400 fm
Fällungsplan Gesamt	107,7 ha	4.355 fm

In der Altdurchforstung befindet sich der größte Anteil an Schadholz.

Kulturen und Wegebau:

Ebenso wurde der Jahresbetriebsplan für Kulturen und Wegebau 2022 vorgestellt. Dieser beinhaltet Kosten in Höhe von insgesamt 57.300 € (2021: 47.500 €) und setzt sich wie folgt zusammen:

1	Vorarbeiten zur Bestandsbegründung	2.000 €
2	Pflanzungen	13.300 €
3	Schutz der Pflege und Kulturen	0 €
4	Bestandspflege	20.000 €
5	Forstschutzmaßnahmen (u. a. Borkenkäfer)	2.000 €
6	Wartung der Geräte, Ersatzbeschaffungen	7.500 €
7	Waldschutzplan	0 €
8	Wegebau (Schottermaterial u. Nachbesserung)	8.000 €
9	Erholungseinrichtungen	500 €
10	Naturschutzmaßnahmen	2.000 €
11	Sonstiges	2.000 €
	Gesamt	57.300 €

Betriebsleiter Jost Arnold nahm bei dieser Gelegenheit zur allgemeinen Lage im Forst Stellung. Die Wassersituation im Wald habe sich derzeit etwas entspannt, und auch der Käferbefall werde seines Erachtens nach und nach zurückgehen. Erfreulicherweise hätten sich die Preise in letzter Zeit positiv entwickelt. Wurden im Jahr 2020 lediglich 30 €/fm Käferholz bezahlt, konnten in 2021 schon 80 €/fm in Rechnung gestellt werden.

In der anschließenden Aussprache zum Jahresbetriebsplan 2022 wollte MGR Thomas Pfeifer wissen, ob bzw. wie die Zuschüsse bei den Totholzbäumen berechnet werden. Astraschewsky antwortete, dass dies von unterschiedlichen Wertigkeitsstufen abhängig sei. Bäume, die beispielsweise Spechthöhlen aufweisen oder aber Platz für Bussardhorste bieten, hätten dabei die höchste Wertepriorität. Derzeit sind im Gemeindewald insgesamt rd. 400 Bäume als Bio-

topbäume ausgezeichnet, hier dürfe in den nächsten 12 Jahren keine Behandlung bzw. Verarbeitung des jeweiligen Baumes vorgenommen werden.

Des Weiteren sprach Pfeifer die beabsichtigte Bürgerbeteiligung bei Aufforstungsmaßnahmen an. Hier entgegnete der Revierleiter, dass bislang keine Resonanz aus der Bevölkerung festgestellt werden konnte. Jost Arnold stufte wie MGR Pfeifer eine solche Aktion als sehr wertvoll ein und begrüßte ausdrücklich deren Wertigkeit in puncto Öffentlichkeitsarbeit.

Für Astraschewsky sei eine solche Maßnahme mehr als symbolischer Akt zu sehen, der zudem nach Auffassung von Bürgermeister Köhler gezielt organisiert und koordiniert werden müsse. Ein geeigneter Zeitraum für die Durchführung der Bürgerbeteiligung sei für ihn die Pflanzperiode im Herbst, da man ohnehin mit einer Vorlaufzeit von drei Monaten rechnen müsse.

MGR Achim Albert berichtete, dass seine Kanzlei in 2021 auf die Vergabe von Weihnachtsgeschenken verzichtete und dem Markt Kleinwallstadt stattdessen 2.500 € für die Durchführung der Bürger-Pflanzaktion zur Verfügung stellen möchte.

MGR Dr. Andreas Daus stellte anhand des vorgestellten Planes fest, dass eine relativ hohe Anzahl von Douglasien gepflanzt werden soll. Deshalb stelle sich für ihn die Frage, ob das der Nadelbaum der Zukunft wäre. Dies bejahte der Förster, in dem er den Baum als alternativloses Nadelgehölz kategorisierte, das robust und käferresistent ist. Jost Arnold ergänzte, dass derzeit auch vermehrt alternativ Zedern und türkische Tannenbäume gepflanzt werden würden.

Auf Nachfrage von MGR Peter Landwehr-Büttner antwortete Hubert Astraschewsky, dass die Schwarznuss als sehr gut zu bewerten sei. Aufgrund der Pfahlwurzel sei auch dieses Gewächs äußerst stabil. Die dicke Borke bietet wenig bis keine Angriffsfläche für Käferbefall.

Nachdem Hubert Astraschewsky alle Fragen aus den Reihen der Anwesenden beantwortet hatte, fasste das Gremium den einmütigen **Empfehlungsbeschluss**, dass der Marktgemeinderat dem ausgearbeiteten Jahresbetriebsplan und der Jahresbetriebsnachweisung für Kulturen und Wegebau 2022 zustimmt.

(Abstimmungsergebnis: 10 : 0)

-Ende des Auszugs-

MGR Landwehr-Büttner erscheint zur Sitzung.

Abschließend dankte Revierleiter Astraschewsky MGR Albert für die Spende von dessen Kanzlei.

MGR Bein erinnerte aufgrund des aktuell sehr trockenen Frühjahres 2022 an den SPD-Antrag zur Waldbewässerung und bat um dessen Behandlung.

Revierleiter Astraschewsky erklärte, dass der Wald durch die Trockenheit massiv geschädigt würde und bezeichnete 2021 als Glücksfall, da im letzten Jahr im Vergleich zu den Vorjahren eine relativ hohe Niederschlagsmenge zu verzeichnen war. Ein gesamtes Leitungssystem im Wald zu installieren beurteilte er als schwierig, aktuell würde die Bewässerung von Biotopen und Neupflanzungen durch Fahrten des Bauhofs gefördert.

MGR Albert sprach sich gegen eine weitere Reduktion der Einschlagsmengen aus, da eine moderne nachhaltige Waldnutzung von dieser Verjüngung profitiere. Er verurteilte die Anfeindungen der Forstmitarbeiter durch Bürger und forderte den Gemeinderat auf, die Mitarbeiter zu unterstützen.

Umweltbeauftragter Staab sprach von einer Stilllegung der gesamten Waldabteilung „Wolfsschlinge“, um die dortigen Gegebenheiten zu erhalten. Dies sei doch beim Ortstermin letztes Jahr besprochen.

Bgm. Köhler erinnerte an den Waldbegang, in welchem über eine mögliche Fläche in der Waldabteilung „Wolfsschlinge“ gesprochen wurde. Allerdings forderte damals der Umweltbeauftragte Matthias Staab, die ganze Fläche stillzulegen, worauf sein Kollege Bernhard Kempf den Einwand brachte, dass wir schlecht beraten wären, einen intakten Waldbereich aus der Nutzung zu nehmen. Hierzu sollten wir andere Flächen heranziehen, was die Mehrheit der anwesenden Räte so sahen. Deshalb wird man sich diesbezüglich mit dem neuen Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Herrn Spatz, in Verbindung setzen und in einem weiteren Schritt die Thematik mit den Beteiligten diskutieren.

Außerdem würden mögliche Fällungen im Wolfsschling erst im Herbst vorgenommen, es bliebe also genug Zeit für weitere Beratungen. Revierleiter Astraschewsky fügte hinzu, dass eine Verjüngung nicht einem Kahlschlag gleichkommt, vielmehr werden einzelne ausgewählte Bäume geschlagen, um den nachfolgenden Generationen mehr Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Umweltbeauftragter Staab äußerte hierzu Bedenken und mahnte zur Vorsicht.

2. Bgm. Seuffert und **MGR Albert** erklärten, eine Verjüngung sei wichtig um besser für die Zukunft und gegen den Klimawandel gewappnet zu sein, da hierbei besser an den Klimawandel angepasste Bäume gepflanzt werden können. Im Angesicht der unaufhaltsamen Auswirkungen des Klimawandels sollte der Markt Kleinwallstadt handeln. Auch Bäume in der Endnutzung müssen entsprechend gefällt werden. Zwar müssen wir die Endnutzungsquote nicht voll ausreizen, was mit der aktuellen Beschlusslage auch nicht gewollt ist. Die Endnutzungsquote sollte aber auch nicht weiter gesenkt werden.

MGR Rohe bat um Klärung, wieso ein Wald bewirtschaftet werden muss, da dieser ursprünglich auch problemlos ohne den Menschen existieren konnte und sich deshalb doch selbst anpassen sollte. Für ihn erschienen deshalb Stilllegungen als sinnvoll.

Astraschewsky erklärte, dass Stilllegungen auf kleinen Flächen durchaus durchführbar sind. Jedoch bewirtschaftete der Mensch seit Jahrhunderten unsere Wälder und fördere sie dadurch. Deshalb kann man gerade in Zeiten des Klimawandels mit all seinen verheerenden Folgen den Wald nicht sich selbst überlassen zumal Holz als Rohstoff besonders wichtig sei. Aktuell stirbt Altholz, bedingt durch den Klimawandel zu schnell ab, wodurch keine Fruktifizierung durch den Wald allein mehr gelingt. Dadurch wird der Kreislauf eines gesunden Waldes unterbrochen. Der Mensch sollte deshalb eingreifen.

Betriebsleiter Arnold ergänzte, dass sich der Wald (ungleich der Landwirtschaft) über viele Jahrzehnte entwickelt und Veränderungen deshalb erst spät sichtbar werden. Eine natürliche Forstwirtschaft sei nur mit einer Verjüngung möglich, wobei die verschiedenen Stufen verjüngt werden müssen, da der Klimawandel hier starke Spuren hinterlässt. Eine Stilllegung sei nur in unwirtschaftlichen und deshalb besonders ökologischen Gebieten sinnvoll. Außerdem binde ein reiner Wirtschaftswald am meisten CO².

MGR Wetzelsberger schlug einen „runden Tisch“ vor, um einen Kompromiss zwischen einer wirtschaftlichen und ökologischen Waldnutzung des Gemeindewaldes zu erarbeiten. Hierzu hob **MGR Landwehr-Büttner** die Wichtigkeit der Zusammensetzung dieses Gremiums hervor.

Bgm. Köhler empfahl, den „runden Tisch“ mit jeweils zwei von jeder Fraktion bestimmten Personen sowie den Forstleuten, den Umweltbeauftragten und Herrn Spatz (AELF) zu besetzen. Hierzu signalisierte das Gremium seine Zustimmung.

MGR Rohe appellierte an die Forstmitarbeiter, „das Beste aus dem Wald zu machen“, woraufhin Betriebsleiter Arnold darlegte, dass der Markt Kleinwallstadt als Eigentümer selbst über

den Wald verfügt, sie können nur fachlich beraten. Er hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Nach dem sich keine weiteren Wortmeldungen ergaben, fasst das Gremium folgenden

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt folgt hinsichtlich des Jahresbetriebs- und Kulturplans für den Gemeindewald Kleinwallstadt im Jahr 2022 dem Empfehlungsbeschluss des Finanzausschusses und stimmt dem ausgearbeiteten Jahresbetriebsplan und der Jahresbetriebsnachweisung für Kulturen und Wegebau 2022 zu.

Abstimmung: 20:0

**5. Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“
Gemeindliche Fläche für Mehrfamilienhäuser**

Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung einer städtebaulichen Voruntersuchung als Grundlage für einen Investorenwettbewerb (Konzeptvergabe)

Anhand der Präsentation erklärte Bgm. Köhler, dass ein Bereich im Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ flexibel gestaltet wurde, um für die spätere Bebauung alle Optionen nutzen zu können. Dieses Areal soll zusammen mit einem Investor möglichst im Rahmen eines Wettbewerbs vergeben werden. Dabei gibt der Markt Kleinwallstadt gewisse Rahmenbedingungen vor und ein Investor kann seine eigenen Ideen verwirklichen. Als möglicher Weg wurde über den Bay. Gemeindetag das Thema „Konzeptvergabe als städtebauliches Gestaltungsinstrument“ gefunden. Nachdem hier eine fachkundige Begleitung nötig ist, wurde in Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden diesbezüglich ein Gespräch mit Ortsplaner Rainer Tropp geführt.

Er erklärte, dass eine städtebauliche Voruntersuchung hierbei unumgänglich sein wird. Herr Tropp könnte diese Voruntersuchung für den Markt Kleinwallstadt durchführen, was auch von der Verwaltung aufgrund der sehr guten Erfahrungen empfohlen wird. Die Kosten belaufen sich auf eine Summe im niedrigen vierstelligen Bereich.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt stimmt der Vergabe einer städtebaulichen Voruntersuchung für den Bereich der gemeindlichen Fläche für Mehrfamilienhäuser im Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ an Ortsplaner Tropp zu.

Abstimmung: 20:0

**6. Bau einer barrierefreien Unterführung am Bahnhof Kleinwallstadt
Zwischenbericht über den Stand der Planungen**

Bürgermeister Köhler wurde am 17.02 und 11.03.2022 von Herrn Lippert von der Westfrankenbahn kontaktiert und darüber informiert, dass die Planungen für die Unterführung am Bahnhof an das Planungsbüro KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH vergeben wurden.

Nach den ersten Gesprächen mit der WFB hat der Planer eine Skizze mit der zu planenden Personenunterführung erstellt, die als Diskussionsgrundlage zur weiteren Abstimmung herangezogen werden soll. In der Skizze verbindet die Personenunterführung mit einer Breite von 2,50 m die beiden Bahnsteige sowie den Bereich zwischen dem jetzigen Parkplatz auf der Westseite und dem sogenannten Dammsrain auf der Ostseite. Eine mögliche Anordnung der Rampenanlage ist inzwischen optimiert worden und ebenfalls der Skizze zu entnehmen. Dazu

müssten der Fahrradunterstand und die Fahrradboxen samt E-Bike-Ladestation versetzt werden, was aber kein Problem sein sollte.

In der ersten Version war die Personenunterführung ohne Treppenanlage dargestellt, da nach Auskunft des Planers – falls gewünscht - auf die Treppen verzichtet werden kann. Dann würden die beiden Rampen die einzigen Zugänge zu der Personenunterführung darstellen. Es wurde seitens der Verwaltung angeregt, eine Treppe auf jeden Fall in die Planung einzubeziehen, was in dieser aktualisierten Version auch sichtbar ist.

GL Michler legte die genannten Änderungen anhand des Planes dar und erklärte, dass nun geplant sei, den Bahnsteig zwei Richtung Norden zu versetzen, anstatt ihn wie anfangs geplant parallel zum Bahnsteig eins anzulegen.

Zur weiteren Abstimmung wird in Kürze ein Ortstermin dem Planer, der WFB und dem Markt Kleinwallstadt stattfinden.

Umweltbeauftragter Kempf fragte, ob hier nicht ein Aufzug sinnvoll sei.

Bgm. Köhler antwortete, dies sei laut den Aussagen der Westfrankenbahn nicht geplant, da ein Aufzug besonders anfällig für Vandalismus sei und viele Wartungsarbeiten benötigt. Er wird dieses Thema aber nochmals bei der Westfrankenbahn ansprechen.

MGRin Kreuzer sprach sich für den Bau einer Treppe und einer Rampe aus, was auch in Wörth und Obernau gut funktioniere.

MGR Landwehr-Büttner sprach sich aufgrund hoher Wartungskosten, möglichen Haftungsrisiken und Vandalismusschäden gegen einen Aufzug aus.

2. Bgm Seuffert stimmte dem zu, da eine Rampe z.B. für Fahrräder wesentlich besser geeignet sei.

7. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

MGR Daus fragte an, wie es sich mit der Verkehrssicherung bei der Sperrung der Schlossstr. verhält, da sich hier die Hauptzugänge zur J-A-R-Schule befinden.

GL Michler erklärte, dass die Schlossstraße am 01.04.2022 lediglich für ein paar Stunden für die Anlieferung einer Garage gesperrt wird und deshalb keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden müssen.

MGR Bein monierte, dass die Mainstraße im Bereich zwischen der Amtsgasse und der Schleuse stark zugeparkt ist und auch Fahrzeuge auf Rasenflächen abgestellt werden.

Bgm. Köhler berichtete, es sei ein Treffen mit Bauhofleiter Heyder, Revierleiter Astraschewsky und Bauhofmitarbeiter Stauder geplant, um dieses Problem zu lösen. Auch arbeite Ortsplaner Tropp an einem Masterplan. Das Problem verschärfe sich insbesondere durch Gewerbetreibende, die hier im Wohngebiet Arbeitsfahrzeuge parken. Hier sollen Gespräche mit den Beteiligten geführt werden.

3. Bgm. Jung berichtete von vermüllten Straßenrändern außerhalb des Ortes. Da die landkreisweite „Aktion Saubere Flur“ in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie erst im Herbst stattfinden soll, sieht er das Problem, dass die Wiesen durch das staatl. Bauamt gemäht werden und dadurch der Müll zerhäckselt wird und somit nichtmehr entfernt werden kann. Er

schlug vor, beim Straßenbauamt nachzufragen, ob hier möglicherweise vor der Mähaktion gesäubert werden kann.

Bgm. Köhler will diesbezüglich beim staatl. Bauamt nachfragen, rechnet aber nicht mit hohen Erfolgchancen. Er erklärte, dass die Menge des Mülls seit Jahren rückläufig ist, aber natürlich weiterhin deutlich zu hoch.

MGRin Kreuzer berichtete von einer Müllsammelaktion im Rahmen der „Krötenaktion“ entlang der Kreisstraße zwischen Hofstetten und Eisenfeld, bei der auf wenig Fläche viel Müll gesammelt wurde.

Laut GR Michler hat sich auch ein Mitbürger bereiterklärt, den Müll von Fahrradwegen zu entfernen und erhält hierfür kostenlose Müllsäcke vom Markt Kleinwallstadt.

MGR Rohe schlug vor, Werbung für die Baumpflanzaktion im Herbst und Baumspenden zu machen.

Hierzu erklärte Bgm. Köhler, dass dies seitens des Marktes wohl wenig sinnvoll sei und Werbung besser von einer anderen Organisation wie dem Bund Naturschutz oder den Umweltbeauftragten gemacht werden sollte. Umweltbeauftragter Staab signalisierte hierzu Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.20 Uhr.

Kleinwallstadt, den 30.03.2022
f.d.R.

Thomas Köhler
1. Bürgermeister

Fabian Hanke
Protokollführer